

Garten- und Landschaftsbau

Gebäudereinigung

Gebäudeservice

Aller Hand

Services gGmbH

Aller Hand Services gGmbH | Wilhelm-von-Siemens-Straße 12 | 13277 Berlin

Tätigkeitsbericht 2017

Steuer-Nr.: 27/029/33510

Die Aller Hand Services gGmbH (AHS) konnte auch im Geschäftsjahr 2017 wieder auf ein Jahr zurückblicken, in welchem sie ihren satzungsmäßigen Auftrag der Schaffung und Erhaltung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in sehr gutem Maße erfüllen konnte.

Zum 31.12.2017 waren bei AHS beschäftigt:

- 2 Schwerbehinderte im Bereich Verwaltung
- 1 Schwerbehinderter im Bereich Boten-/Fahrdienst
- 4 Schwerbehinderte im Bereich Garten-/Landschaftsbau
- 7 Schwerbehinderte im Bereich Gebäudereinigung
- 3 Schwerbehinderte im Bereich Gebäudeservice

17 anerkannt schwerbehinderte Arbeitnehmer/innen insgesamt

1. Allgemeines

Das Jahr 2017 war erneut wirtschaftlich erfolgreich und weist einen Jahresüberschuss von rd. 27.000,- € aus.

Die Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen war in allen Bereichen wieder sehr gut und es konnte ein neues Umsatzhoch erzielt werden.

Ein Problem war die Gewinnung von weiteren Fachkräften. Dies gilt für alle Gewerke, besonders aber für die Gebäudereinigung. Um hier mögliche, teilweise Abhilfe zu schaffen, strebt AHS ab 2019 die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb an.

2017 gab es eine Änderung in der Geschäftsführung. Der Geschäftsführer und Leiter der Fahrschule, Michael Wykydal, wurde zum 31.7.2017 als Geschäftsführer abberufen und ist mit gleichem Datum aus dem Betrieb ausgeschieden.



2. Die Betriebsteile

Verwaltung

In der Verwaltung waren auch im Jahr 2017 durchgängig zwei schwerbehinderte Arbeitnehmer beschäftigt, die beide ursprünglich aus den Werkstätten übernommen wurden und seit 2010 bzw. 2011 weiterhin stabil eingebunden sind.

Gebäudereinigung und Kurierdienst

Das Dienstleistungsangebot Gebäudereinigung war auch in 2017 wieder sehr nachgefragt. Leider mussten hier sehr viele Aushilfskräfte beschäftigt werden, da - wie zuvor erwähnt- es nicht gelungen ist, die ausgeschriebenen Stellen alle zu besetzen.

Der Bereich „Reinigung von Photovoltaikanlagen“ war auch in 2017 nicht sehr intensiv nachgefragt, die derzeit angeschafften speziellen Reinigungsgeräte konnten jedoch auch effektiv bei der Fassaden- und Glasreinigung eingesetzt werden.

Trotz der hohen Anforderungen, insbesondere an die Flexibilität der im Bereich Gebäudereinigung, beschäftigten schwerbehinderten Arbeitnehmer/innen, gab es im Berichtsjahr keine Kündigungen von schwerbehinderten Beschäftigten. Wir sind hier sehr bemüht, die Arbeitsabläufe so zu strukturieren, dass auch Arbeitnehmer/innen mit Einschränkungen diese entsprechend der Kundenvorgaben und –erwartungen erbringen können.

Im Ganzen konnte bei der Gebäudereinigung ein sehr positives Jahresergebnis erzielt werden.

Garten-/Landschaftsbau

Der Bereich Garten-/Landschaftsbau war im Berichtszeitraum weiterhin stabil. Das Jahresergebnis war jedoch leicht im Minus und deutlich schlechter als das des Vorjahres 2016.

Gerade im Bereich Garten- Landschaftsbau ist jedoch nach wie vor die Nachfrage an Praktikumsplätzen hoch. Die Interessenten kommen sowohl aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung wie auch aus anderen berufsvorbereitenden Maßnahmen.

Aufgrund des breiten Arbeitsangebotes in diesem Gewerk, können sich Praktikanten/ Praktikantinnen sowohl bei eher leichteren Gartenpflgearbeiten erproben wie auch im z.T. sehr anspruchsvollem Bereich der Gartenneuanlage.

Auch in diesem Gewerk konnten wir unseren Personalbedarf nicht in voller Höhe decken und planen ab 2019 ebenfalls die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb zu erlangen.



Gebäudeservice

Im Bereich Gebäudeservice gab es keine personellen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Er war auch im Berichtszeitraum wirtschaftlich stabil und konnte ein deutlich positives Jahresergebnis erzielen.

In dem Bereich sind nach wie vor drei Mitarbeiter tätig, die allesamt anerkannt schwerbehindert sind und ursprünglich aus einer Werkstatt für behinderte Menschen in das Inklusionsunternehmen übernommen wurden.

Fahrschule - Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Fahrschule mussten wir leider zum 31.7.2017 schließen. Der Leiter der Fahrschule war langfristig erkrankt und traute sich die Leitung der Fahrschule nicht mehr zu.

Unsere Versuche, einen Nachfolger zu finden, waren erfolglos. Wir haben diesen Schritt sehr bedauert, weil aufgrund der Kompetenz und Erfahrung unseres bis dahin tätigen Fahrschullehrers- und -leiters, gerade Menschen mit Einschränkungen ihre Führerscheinausbildung erfolgreich absolvieren konnten.

3. Schlussbetrachtung und Ausblick

Das Jahr 2017 kann wieder als sehr erfolgreich betrachtet werden. Dies im wirtschaftlichen Sinne, wie aber auch wesentlich hinsichtlich der Sicherung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung.

Wir bereits im Vorjahresbericht angekündigt, hat Aller Hand Services im März 2018 einen Antrag auf Anerkennung als „Anderer Leistungsanbieter“ bei der Senatsverwaltung gestellt. Leider ist hinsichtlich des eingereichten Konzeptes und der Kostenberechnung noch keine Rückmeldung seitens der Senatsverwaltung erfolgt. Erste Bewerber, die bei Aller Hand Services als anderer Leistungsanbieter statt in einer Werkstatt tätig sein möchten, haben bereits ihr Interesse bekundet.

Wie in den Vorjahresberichten bereits erwähnt, stand die neue Förderpraxis des Berliner Integrationsamtes über einen langen Zeitraum in der Diskussion. 2017 wurde dann zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft der Berliner Inklusionsfirmen und dem Integrationsamt eine Einigung hinsichtlich der Fördergrundlagen/Zuschussleistungen ab 2018 erzielt. Diese besagt im Wesentlichen, dass ab 1.1.18 der Minderleistungsausgleich für die beschäftigten besonders betroffenen Schwerbehinderten 30% des Arbeitnehmerbruttos beträgt, für bestimmte Personengruppen (z.B. Werkstattabgänger) 35%. Dadurch entfällt die individuelle Feststellung der Minderleistung des Einzelnen.



Diese Förderhöhe ist nach unserer Ansicht, aber auch der meisten der anderen Inklusionsbetriebe jedoch nicht ausreichend. Ziel ist ein Lohnkostenzuschuss in Höhe von 35% des Arbeitgeberbruttos zu erhalten. Hierzu werden ab 2019 weitere Verhandlungen geführt.

Berlin, im Dezember 2018

Ulrike Schüler
Geschäftsführerin
Aller Hand Services gGmbH